

Chronik der Gemeinde Istrup

Vorwort

So zuträglich es der Nachwelt ist, auf dem Wege der Chroniken Bücher die merkwürdigen Begebenheiten der Vorwelt, sowohl im allgemeinen als auch im engeren Kreise zu erfahren, so allgemein anerkannt ist die edle und rühmliche Verordnung der hochlöblichen königlich preussischen Regierung in dieser Hinsicht (welche durch Vorheftung am ersten Blatte aufbewahrt).

Diesem Führung des Chronikbuches in Gegenwart mehrerer ehrenwerter Gemeinheitsmitglieder angefangen.

Nach Verordnung königlich hochlöblicher Regierung, indem wohl die reihenden Begebenheiten vom Anfange eines Jahrhunderts mehr ergänzen und zugleich die geschehenen Begebenheiten vom Anfang des 19. Jahrhunderts in Hinsicht Europa und dessen Ländern merkwürdig sind, als daß sie nicht kürzlich berührt werden sollten, fangen wir mit dem Anfange unseres neuen 19. Jahrhunderts an.

Im Jahre 1800 waren wir Paderborner noch unter dem gelinden geistlichen Stabe der Fürstbischöflichen Regierung.

Der Fürst war Franz Egon, zugleich Bischof, welcher gegenwärtig noch zu Hildesheim, wo er nämlichen Rang hat, in einem Alter von 82 Jahren lebt, und noch stets ein wahrer Vater der Armen und der Dürftigen ist.

Die damaligen Untertanen des Paderbörnschen Landes, im Glück ans Glück gewöhnt, kannten keine drückenden Abgaben, keine Conscriptionen, keine verheerenden Kriege und Veränderungen.

Sie lebten ruhig und in Einfalt, nach ihren angeborenen Sitten.

Die Hebung der Schatzung betrug jährlich zwischen 7 bis 10 einfache.

In einem Zeitraum von 2, 3 bis 4 Jahren konnte wohl kaum ein Kopfschatz erhoben werden, wo dann der Familienvater 12 mg und die Hausfrau 6 mg gaben. Dieses waren die ganzen Abgaben an Fiskus.

Um diese Zeit war es auch, da die Revolution Frankreichs dem deutschen Boden drohete. Denn die gewaltige Kraft des bisherigen 1. Consuls der nunmehrigen Republik Frankreich namentlich Bonaparte, griff um sich gegen die übrigen Staaten Deutschlands.

Oestreich mußte im Frieden zu Luneville 1801 mehrere Länder an Frankreich abtreten. Bonaparts Eroberungen nahmen nun immer mehr zu.

Er formte aus eingenommenen Königreichen pp.

Auch dem Papste wurde 1809 sein Kirchenstaat geraubt und in eine französische Provinz umgewandelt, obschon der Papst Pius III., den Bonaparte d. 2. Decemb. 1804 zu Paris zum Kaiser der Franzosen gekrönt hatte.

Bonaparte nannte sich jetzt Kaiser Napoleon.

Deutschland hatte alle Länder am linken Rheinufer abgetreten und 1803 nahmen die Franzosen Besitz von Hannover.

Preussen unterdessen begünstigt von Frankreich vergrößerte durch neue Besitzeinnahmen in hiesiger Gegend sein Reich.

Chronik der Gemeinde Istrup

So wurden dann auch unsere Paderbörnsche Verfassung im Jahre 1802 aufgelöst und wir kamen unter preussische Regierung, und dem Letzten der Paderborner Fürsten wurde eine jährliche Pension von 50.000 rthl. bewilligt.

Obschon diese neue Regierung vor vorigen milden fürstlichen nicht gleich kam, so wurde doch bei späteren Erfahren und Vergleichen eingesehen, daß gedachte eine wenig drückende war. Günstig dem Handel, wurden die Producte des Landes abgesetzt, es rollierte Geld von Hand zu Hand und die Abgaben konnten bestritten werden.

Es gingen an einfachen Schatzungen 14 bis 15.

Im ersten und zweiten Jahre der preussischen Regierung wurde der Anfang mit Aufhebung der Klöster und geistlichen Stiftungen begonnen.

Nachdem die Säkularisation als Entschädigung der betreffenden Mächte beschlossen war, wurde das Benedictiner Kloster Abdinghof zu Paderborn aufgehoben, ein überaus reiches und ansehnliches Kloster.

Ferner die Klöster Hardehausen, Marienmünster, Dalheim, Gehrden pp.

So wurden die geistlichen Gebäude nicht nur ihren Zwecken der frommen Stiftungen entrissen, sondern auch die heiligen Stätten mißbraucht, wie z.B. zu Hardehausen hat ein sicherer W. Pferde in der Kirche schinden lassen.

Durch das willkürliche Handeln der Franzosen auf deutschem Boden gereizt, verbanden sich England, Russland, Oestreich, Schweden pp. (gegen Frankreich) 1805 zu einem großen Bunde.

Am 8.Octob. 1805 begannen die Feindseligkeiten.

Den 18.Octob. war schon die Franzosen in die Kaiserstadt Wien ein, welche seit 1485 kein Feind gesehen hatte.

Die Russen wurden den 2.Decemb. bei Austerlitz geschlagen.

Am 26.Decemb. wurde zu Pressburg Frieden geschlossen.

Oestreich verlor alle eine schwäbischen Besitzungen.

Preussen unterdessen von Frankreich beleidigt, wurde versöhnt durch die Abtretung Hannovers.

Den 6.August 1806 löste Napoleon das Deutsche Reich auf und Franz II., der bisherige deutsche Kaiser, nannte sich von jetzt an Kaiser von Oestreich.

Dagegen errichtete Napoleon den Rheinbund, wovon er Protector war.

Die Vorzüglichsten dieses Bundes, waren der König von Baiern.

Von Württemberg, Herzog von Baden pp. Später trat noch bei, der König von Sachsen.

Preussen erfuhr, daß Frankreich Hannover an England zurückgeben wollte, um hierdurch den Frieden mit Letzterem zu beschleunigen, und es schickte sich alles zum Kriege an, und Preussens Heere rückten ins Feld.

In diesem Zeitpunkte mußten an Abgaben von unserer Gemeinde hergegeben werden:

Chronik der Gemeinde Istrup

1. An 18 bis 21 Schatzungen
2. Eine Natural-Lieferung von Roggen, Hafer, welche sehr stark war
3. Eine baare Bezahlung von 160 rthl., für Fleisch, Branntwein ect.

Preussens Heere wurden den 4.Octob.1806 bei Jena geschlagen und alles durcheinander gesprengt.

Den 27.Octob. rückten die Franzosen in Berlin ein.

Eine kleine Schaar Preussens hatte sich jetzt wieder versammelt, eine große russische Armee kam ihr zur Hilfe, welche bei Friedland geschlagen.

Hier fand eine Unterredung zwischen Napoleon und dem Kaiser Alexander statt.

Alexander gewann, schloß nicht bloß Frieden, sondern willigte ein,

daß die Hälfte der Preussischen Staaten und die Länder zweier deutscher Fürsten, des Churfürsten von Cassel und des Herzogs von Braunschweig dem Kaiser Napoleon zur weiteren Verfügung anheimfielen.

Unterdessen war vor Ende des Jahres 1806 fast alles preussische Land in Gewalt der Franzosen und deren Bundesgenossen.

Nachdem wir nun 5 Jahre preussisch gewesen, wurde aus einem Theile der preussischen Staaten aus Braunschweig und Hessen von Napoleon ein neues Königreich eingerichtet, das Königreich Westphalen und dies seinem jüngsten Bruder Hieronymus Napoleon gegeben.

Somit wurden wir 1807 westphälisch. Cassel war die Residenzstadt des neuen Königs, welches außerordentlich auflebte und verschönert wurde.

Die Anzahl und Erhöhung der Abgaben nahmen nun von Zeit zu Zeit zu und wurde beinahe unerzwinglich.

Es gingen schon in den ersten westphälischen Zeiten 21 bis 24 Schatzungen und die übrigen Abgaben waren so mannigfaltig, daß sie einem unbehülflichen Gedächtnisse zur Namhaftmachung entgangen sind.

So viel zu vergegenwärtigen, wurden hergesetzt

1. Die oben angedeutete Grundsteuer, welche immer noch stieg
2. Personalsteuer, welche nach dem Verhältnisse der Classen und Stände strenge erhoben.
3. Zulags-Centimen auf die Grundsteuer
4. Mehrmalige baare Erhebungen zu besonderen Provinzialbedürfnissen
5. Kriegssteuer nach dem Fuße der Grundsteuer erhoben
6. Gezwungene Anlehns, welche zweimal erhoben, nämlich einmal 10 Millionen und einmal 20 Millionen Francs

Zu Letzterer wurden alle Begüterten von allen Ständen herangezogen.

Die Gemeinde Istrup mußte außer den einzelnen Privatpersonen 150 rthl.

Herschießen, welches sie lehentlich aufnahmen und bis hiehin als Debitorium noch verzinset.

Die feindlichen Heere rückten in Rußland immer weiter vor und nach mehreren und blutigen Schlachten, rückten die Franzosen d. 14.Septemb.1813 in Moskau

Chronik der Gemeinde Istrup

ein.

Aber bald von Kälte, Hunger und Mangel an allen gequält, konnte sich Napoleon in Russland nicht halten und mußte sich bis nach Deutschland zurückziehen.

Napoleon selbst entfloh nach Paris, um da seinem Rückzuge einen guten Anstrich zu geben.

Nun verbanden sich die größten Mächte Europas gegen Frankreich und d.18.Octob.1813 war die weltberühmte Völkerschlacht bei Leipzig, wo Napoleons Schicksal entschieden.

Seine ihm getreuen Heere wurden geschlagen und sie flüchteten sich über den Rhein.

Die Verbündeten folgten den Franzosen und nach fruchtlosem Widerstande Napoleons, zogen die Verbündeten d.31.Merz 1814 in Paris ein. Napoleon, der vorher ein Heer von 500.000 Mann heranzuführte, wovon er nur 30.000 aus Russland gebracht, mußte nun ganz verlassen am Ende April 1814 unter Begleitung der Comissaren der hohen Mächte nach der Insel Elba abreisen.

Unterdessen hatten wir unter dem Drucke der jetzt abgehenden westphälischen Regierung vieles zu leiden gehabt.

- außer den gewöhnlichen Steuern wurden erhöht Schatzungen, welche stiegen auf das 40 einfache
- viele Naturallieferungen wurden in Entrepise gethan, wofür alsdann das baare Geld herbeigeschossen werden mußte
- viele mußten in natura geschehen, welche sich wohl auf 6 belaufen mögen
- die Zulags-Centimen auf die Grundsteuer wurden erhöht
- Kriegssteuer wurde nebenbei gehoben. Auch mußten Kleidungsstücke, Schuhe, Stiefeln, Hemde pp. Geliefert werden
- Dazu die starken Einquartierungen und vielen Fuhren
- Auch mußten Lebensmittel, Fleisch, Branntwein, Erbsen geschellte, Gersten, Rüben, Kartoffeln pp. geliefert werden

So kamen also die entrissenen Länder unter die Regierung der vorigen Verfassung. In Frankreich kam Ludwig VIII. wieder auf den Thron.

Das Königreich Westphalen wurde, so wie es zusammengekommen, wieder geteilt und wir kamen mit dem Jahre 1814 wieder unter die preussische Regierung. Die drückenden Abgaben wurden erleichtert und gemildert, alles freute sich und fühlte sich neu belebt.

- Die Schatzungen sanken herab bis auf 15
- Es blieb aber die Personalsteuer und die Mahl-, Brau-, Brenn- und Schlachtesteuer

Um das zerrüttete Staatengebäude wieder in Ordnung zu bringen, traten die vereinigten Mächte zu einem Congress in Wien zusammen.

Diesen Zeitpunkt benutzte sich Napoleon, verließ in den letzten Tagen 1815 die Insel Elba und schiffte sich auf einem kleinen Kriegsfahrzeuge ein und landete

Chronik der Gemeinde Istrup

am 1. Merz 1815 unweit Antibes.

Französische Truppen (welche gegen ihn marschierten, zeigte er sich als ihr alter Feldherr) traten auf Seite und er drang unaufhaltsam bis Paris vor. Den 21. Merz langte Napoleon in Paris an und sein Dasein hatte den neuen Thron umgestürzt.

Als diese Nachricht zu Wien anlangte, wurde ein neuer Bund gegen den allgemeinen Feind geschlossen und alle Truppen der Verbündeten setzten gegen die französische Grenze in Bewegung.

Am, 15. Junius begannen die Feindseligkeiten und nach mehreren Treffen wurde endlich die berühmte Schlacht d. 18. Junius 1815 bei Belle-Alliance gehalten, die ebenfalls wie die bei Leipzig. Napoleons Schicksal entschied.

Da nun Napoleon zum zweiten Male seines Thrones entsagte, übergab er sich freiwillig den Engländern.

Er wurde noch denselben Tag nach England abgeführt, von wo er nach St. Helena gebracht wurde (eine kleine Insel mitten im Südmeere gegen die Südspitze Africas liegt).

Dieses war der Schluß seines kurzen Abentheuers, welches Europa auf einen Augenblick erschütterte und Frankreich tief verwundete mußte nebst den großen Kontributionen eine Bundesarmee von 150.000 Mann auf fünf Jahre erhalten.